

CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 24
Februar 2007

Habanos
DENOMINACION DE ORIGEN PROTEGIDA

Aktueller Newsletter der

5THAVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

Eine Habano für den König König Juan Carlos I. von Spanien erhält „Deutschen Medienpreis“



Juan Carlos I. von Spanien (links) nahm die von Christoph Puszkars überreichte frisch gerollte Habano dankend in Empfang; auch Plácido Domingo (rechts) befand sich unter den Gästen.

Am 7. Februar 2007 erhielt in Baden-Baden Juan Carlos I., König von Spanien, den vom weltweit führenden Medienunternehmen „Media Control“ gestifteten „Deutschen Medienpreis“. König Juan Carlos wurde nach Aussage der Jury als „der ungewöhnlichste König Europas“ geehrt und ist „der Repräsentant einer modernen Monarchie, die ihre Legitimation aus dem Vertrauen ihrer Bürger ableitet. Als unerschütterliche Integrationsfigur von Gerechtigkeit und Freiheit ist Juan Carlos ein demokratischer Leuchtturm für die Orientierung in einer globalisierten Welt.“

Die Verleihung war wie in jedem Jahr ein bedeutendes Medienereignis. Prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur unterstrichen die Bedeutung dieses Abends. Star-Tenor Plácido Domingo und Spiegel-Chefredakteur Stefan Aust hielten die Laudatio für den König. Unter den Gästen waren unter

anderem auch Bundes-Verteidigungsminister Franz Josef Jung und Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger. Der „Deutsche Medienpreis“ ist in 15 Jahren zu einer internationalen Institution geworden. Zu den Geehrten gehörten Persönlichkeiten wie Gerhard Schröder, Nelson Mandela, Kofi Annan,



Virginia Vega Cansino fühlte sich geehrt, eine Cigarre für den König von Spanien rollen zu dürfen.

Bill Clinton oder Königin Silvia von Schweden. Diese bedeutende Veranstaltung bildete gleichzeitig den Auftakt der Torcedora-Tournee von Virginia Vega Cansino, die extra aus diesem Anlass von der 5THAvenue Products Trading GmbH aus Havanna eingeflogen wurde. Die Torcedora bescherte dem diesjährigen Preisträger Juan Carlos I. den Genuss einer frisch gerollten Habano in dessen Lieblingsformat Laguito No. 1 (wie z.B. Cohiba Lanceros), die der passionierte Aficionado dankend annahm. Der Monarch weilte bereits mehrfach in Cuba und besuchte dort unter anderem die Cohiba-Manufaktur „El Laguito“.

Virginia Vega Cansino, eine Torcedora der Spitzenkategorie 9, wird von März bis Mai 2007 in Deutschland im Tabakwarenfachhandel die Kunst der Fertigung von Habanos präsentieren. In Havanna obliegt ihr in der berühmten Manufaktur „Romeo y Julieta“ die Ausbildung der Nachwuchs-Torcedores. Bereits im Jahr 2005 konnte Virginia Vega Cansino in Deutschland begrüßt werden. Sie rollte damals unter anderem auf der Tabakwarenfachmesse Inter-tabac in Dortmund.

Inhalt:

6. Habanos-Experten-Wettbewerb Seite 2

2. Habanos-Academy-Reise nach Havanna Seite 2

Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen Seite 3
Teil 2: Die Blütezeit der Chinchales und die Einführung lithographischer Drucke

Cigarrenkisten und Kunst - Bernd Völke Seite 3

Habanos-Ticker Seite 4

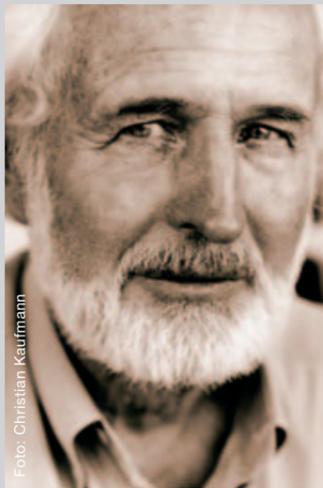


Foto: Christian Kaufmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr hat eben erst begonnen, doch trotzdem sind wir schon mittendrin!

Eine ganz besondere Ehre war es uns, Seiner Exzellenz, Juan Carlos I., König von Spanien eine von unserer Torcedora Virginia Viga Cansino frisch gerollte „Laguito No.1“ überreichen zu können. Der Monarch erhielt in Baden-Baden den „Deutschen Medienpreis“.

Der Habanos – Experten – Wettbewerb, veranstaltet vom Internet-Cigarrenmagazin „Art of Smoke“, steht ebenfalls wieder vor der Tür. Wir freuen uns darüber, dass jedes Jahr mehr Teilnehmer den schwierigen Versuch unternehmen, ein Cigarre „blind“ zu erkennen. Denen dies gelingt, gilt unsere Anerkennung!

Auch das „Festival del Habano 2007“ erwartet uns im Februar - jedes Jahr DAS Ereignis in Havanna. In der folgenden, der April-Ausgabe, werden wir Ihnen dann ausführlich berichten, was es in der „Welt der Habano“ demnächst zu erwarten gibt.

Der Winter, der ja dieses Jahr kein richtiger werden will, erwartet uns gelegentlich mit Temperaturen, die es uns beinahe erlauben, eine Cigarre auch einmal wieder im Freien genießen zu können. Größtmögliches Vergnügen, nicht nur bei einer Cigarre, sondern auch bei der Lektüre unseres Cigar Journal, wünscht Ihnen

Heinrich Villiger.

Ihr Heinrich Villiger.

6. Habanos – Experten – Wettbewerb



Das Internetmagazin „The Art of Smoke“ veranstaltet auch in diesem Jahr den inzwischen überaus beliebten Wettbewerb des Habanos – Experten. Nachdem beim letzten Wettbewerb etwa 700 Teilnehmer zu verzeichnen waren, rechnet der Veranstalter jetzt mit bis zu 1000 Teilnehmern.

Wieder geht es darum, eine Habano „blind“ zu verkosten. Erkannt werden müssen die Marke, der Handelsname und die Vitola de Galera. Wahre Experten können sich außerdem am Boxingdate versuchen.

Anmeldeschluss ist der 21. März 2007, der Wettbewerb dauert vom 28. März bis 15. April 2007. Immer mehr Händler veranstalten anlässlich dieses Wettbewerbs Tastings, bei denen auch Vergleichscigarren probiert werden können. Diese Cigarren-Abende erfreuten sich in der Vergangenheit immer größerer Beliebtheit. Über in diesem Jahr stattfindende Veranstaltungen können sich Interessierte auf der Internetseite www.artofsmoke.de ausführlich informieren. „The Art of Smoke“ bietet den Händlern zudem mediale Unterstützung bei deren Veranstaltungen.

Jeder, der sich für den Wettbewerb interessiert, erhält nach der Anmeldung bei „Art of Smoke“ und der Entrichtung der Teilnahmegebühr von 9 Euro eine im Tubo versiegelte Cigarre zugesandt. Diese Versiegelung des Tubos ist neu: auf die Schnittstelle zwischen oberem und unterem Teil des Tubos wird ein Cigarrenring angebracht.

Wie jedes Jahr erwarten die Gewinner wieder attraktive Preise und natürlich nicht zu vergessen: der Titel eines Habanos-Experten!

Zweite Habanos – Academy – Reise nach Havanna

Auch in diesem Jahr wurde in enger Zusammenarbeit mit Habanos S.A. eine Habanos-Academy-Reise vom 20. bis 29. Januar 2007 angeboten. Sie richtete sich an Tabakfachhändler mit dem Status eines Habanos Specialist und deren Angestellte. Wie die Teilnehmer auch in diesem Jahr bestätigten, konnten

sie fachliches Wissen erwerben, wie es ihnen in dieser Form noch nie zur Verfügung stand. Vor allem der intensive Austausch mit Vertretern der cubanischen Tabakindustrie ist dabei für die Teilnehmer besonders ergiebig. Und ein Besuch bei DER cubanischen Tabaklegende, Alejandro Robaina, durfte natürlich nicht fehlen.



Unten links: In Pinar del Rio in einer „Escogida“, wo die Tabakblätter für ihre spätere Verwendung ausgewählt werden. Rechts: Unter der fachkundigen Leitung des stellvertretenden Direktors Miguel Barzaga (in der Mitte stehend) rollen die Teilnehmer der Reise in der H.Upmann-Manufaktur erstmals selbst.

Teil 2: Die Blütezeit der Chinchales und die Verwendung lithographischer Drucke

Im Jahre 1817 war das spanische Monopol auf die Tabakproduktion, die Cigarrenherstellung und den Tabakhandel gefallen. Daraufhin folgte ein unglaublicher Boom. Bereits in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurde Havanna von einer Unmenge an unternehmungsfreudigen Geschäftsleuten aufgesucht. Sie kamen aus New York, Philadelphia, London, Paris, Hamburg und anderen Städten, um ihr Geschäft mit der berühmten Habano zu machen. Im Jahre 1840 existierten in Havanna 306 Cigarrenmanufakturen, 1861 sollten es bereits 516 sein. Die Entwicklung der nun kommenden Jahre verlief rasant.

In England war die Habano sehr beliebt, in Nordamerika nicht weniger, doch die größten Mengen exportierte Cuba nach Spanien. Bereits zu dieser Zeit war die Habano zu einem neuen Statussymbol überall auf der Welt geworden, dem ein Hauch von Luxus anhing.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Habanos und der überaus großen Beliebtheit auf dem

internationalen Markt tauchten schon nach kurzer Zeit eine Unmenge an Fälschungen auf. Man brauchte also eine Möglichkeit, echte Habanos zu kennzeichnen.

Der in Havanna lebende Spanier Ramon Alonnes war 1845 der erste, der seine Habanos in 25er Kisten packte und diese Kisten mit einer Abbildung versehen ließ, die den Kunden über sein Produkt und dessen Herkunft informierte. Er benutzte dafür lithographische Drucke.

Bei lithographischen Drucken handelt es sich um Abbildungen, die im Steindruckverfahren hergestellt werden. Das Steindruckverfahren, Lithographie genannt, war damals noch ein sehr junges Verfahren, das erst im Jahre 1798 entdeckt worden war. Es eignete sich aber sehr gut zur Vervielfältigung von Schrift und Bild. Mithilfe verschiedenster Materialien wird auf einen Stein eine Abbildung aufgebracht. Diese presst man dann mittels großen Druckes auf ein Papier. In vielen Bereichen, vor allem zur bildhaften Darstellung, setzte sich dieses Verfahren durch.



Man muss vor allem bedenken, dass damals die Fotografie beispielsweise im Alltag noch nicht Einzug gehalten hatte. Bereits seit Anfang des Jahrhunderts, genauer seit 1822, existierte in Havanna eine Werkstatt für lithographische Drucke. Deren Zahl wuchs in den folgenden Jahren.

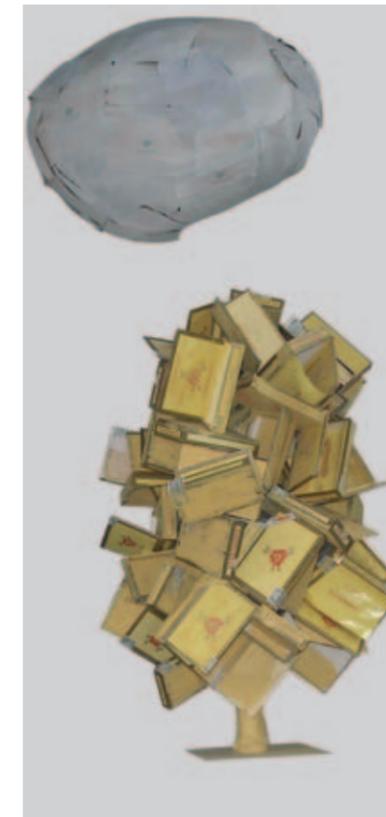
Schon nach relativ kurzer Zeit wurden diese einfachen Abbildungen durch Chromolithographien, das heißt farbige Abbildungen ersetzt. Diese sehr aufwändigen, meist mit Gold verzierten Darstellungen sind wahre Kunstwerke. Durch diese hochwertige Form der Präsentation unterstrich man gleichzeitig die Hochwertigkeit des Produktes Habano selbst.

Cigarrenkisten und Kunst – Bernd Völkle

Dass Cigarrenkisten mehr sein können als bloß eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Cigarren, stellt uns Bernd Völkle eindrucksvoll unter Beweis. Der 1940 in Müllheim im Badischen geborene und heute in Tannenkirch lebende Künstler ist passionierter Havanna-Raucher und nutzt Cigarrenkisten, deren Deckel und Böden, als Träger seiner Kunst. Er verwendet diese Flächen, um das darzustellen, was ihm wichtig erscheint. Er setzt es mit dem geüb-

ten Pinselstrich dessen um, der sein Handwerk versteht. In über zwanzig Jahren hat sich eine beeindruckende Anzahl von Kisten angesammelt. Mehr als 300 Cigarrenkisten sind bereits bemalt. Weitere werden folgen, sobald wieder eine Schachtel seiner Lieblingscigarren, der Montecristo No. 4, leergeraucht ist...

Auch in anderer Form fanden Cigarrenkisten künstlerische Verwendung: als offene Form, als „Neapelgelber Montecristoschachtelbaum“, und als geschlossene Form, als „Cohiba-Wolke“ (siehe Foto rechts). Cigarrenkisten machen nur einen kleinen Teil seines Schaffens aus. Bernd Völkle hat sich in Kunstkreisen einen Namen gemacht: zahlreiche Ausstellungen zeigten und zeigen seine Werke. Er kann auf zahlreiche Ehrungen stolz sein, unter anderem auf das Max-Beckmann-Stipendium, den Rom-Preis der Villa Massimo oder den Reinhold-Schneider-Preis der Stadt Freiburg. Viele der Cigarrenkisten werden jetzt, nach einer Präsentation in Basel, vom 23. März bis zum 27. April 2007 im Projekttraum des Deutschen Künstlerbundes, Rosenthaler Straße 11 in Berlin Mitte zu sehen sein.



Für weitere Fragen steht die Galerie Robert Keller (Tel: 07626-1696) gerne zur Verfügung;

Informationen zum Werk des Künstlers unter www.abermir.de.

Montecristo Petit Edmundo

Die kleine Schwester der Montecristo Edmundo

Ein neues Format der Habanos-Marke Montecristo ist ab sofort in den Fachhandelsgeschäften Deutschlands zu erhalten: die Petit Edmundo, die kleine Schwester der gleichnamigen großen Cigarre. Mit lediglich 110 mm und dem trotzdem stolzen Ringmaß von 52 zeigt sich, dass Genuss nicht unbedingt etwas mit Länge zu tun hat.

Wie der Name schon sagt, ist die Petit Edmundo mit der Edmundo „verwandt“, die

dasselbe Ringmaß besitzt, aber 135 mm lang ist. Die Montecristo Edmundo ist seit 2005 auf dem Markt.

Die Rauchdauer der Petit Edmundo liegt mit etwa 30 Minuten ganz im Trend der heutigen Zeit: durch die vielerorts immer weiter um sich greifenden Rauchverbote steht dem Genuss manchmal eben auch weniger Zeit zur Verfügung. Doch trotz der geringen Länge bietet sie den vollen und ausgeprägten Geschmack einer großen Habano und sollte deshalb auch nicht unterschätzt werden. Angeboten wird das neue Format in den als „Semi Boîte Nature“ bekannten, unla-

ckierten Holzkisten á 10 Stück und á 25 Stück.

Und ebenfalls neu: die Petit Edmundo präsentieren sich erstmals mit geprägten Montecristo-Cigarrenringen.

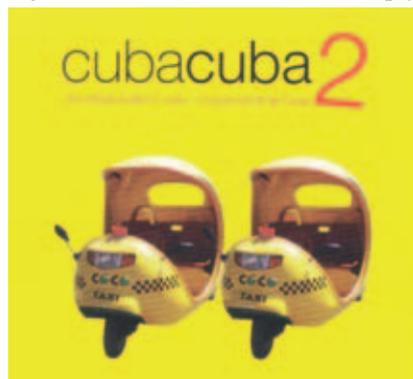
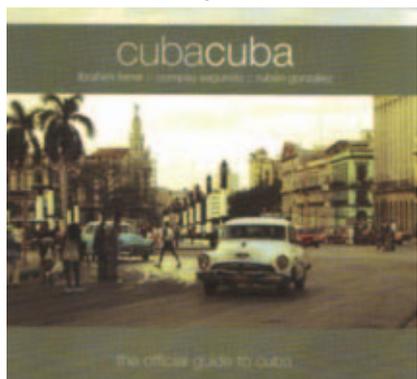


Musik: Buena Vista Social Club auf neuen CD's

Ihre Songs sind legendär und lassen die Herzen von Musikliebhabern immer wieder aufs neue höher schlagen. Nun sind drei neue

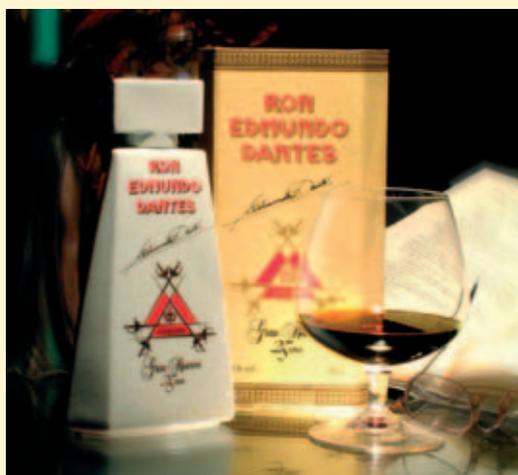
CDs von Mitgliedern des berühmten „Buena Vista Social Clubs“ ab sofort im Handel verfügbar. Stars wie Ibrahim Ferrer, Compay

Segundo, Eliades Ochoa, Chucho Valdes, Ruben Gonzalez und Frank Emilio präsentieren wohlbekannte Hits auf teilweise neue Art



Ron Edmundo Dantes

Der Ron Edmundo Dantes ist derzeit nochmals in kleiner Menge in Deutschland verfügbar. Dieser besonders ausgereifte und deshalb sehr mild-würzige Rum wurde bisher nur zu besonderen Anlässen und Veranstaltungen ausgedient. Der 25 Jahre reifegelagerte Rum präsentiert sich in einer Porzellanflasche, die das Logo der Marke Montecristo trägt. Und er eignet sich ganz besonders als Begleiter der Montecristo Edmundo oder der neuen Montecristo Petit Edmundo.



Impressum

Redaktion und Copyright:
5th AVENUE
PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen
Texte: Claudia Puszkhar-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 15.000

Händlerstempel: